Wiener Rathaus-Correspondenz
I. Neues Rathaus Tel. 16472
Herausgeber u. verantw. Redakteur Rud. Eige
13. Jahrg. Wien, Dienstag 25. Nov. № 270.

Goldene Hochzeiten. Im Laufe des heutigen Tages fanden abermals zwei goldene Hochzeiten statt u. zwar da wir Anlass vor Ostern stehen, vorausichtlich die letzten in diesem Jahre. Vormittags um 11 Uhr begann diese schöne u. seltene Feier des Ehepaares Johann u. Leopoldine Minowsky in der evangelischen Pfarrkirche in Simmeringdorf. Der Mann steht im 78. Lebensjahre, seine Gattin ist um 6 Jahre jünger. Minowsky kam 1847 als gelernter Schwertfeger aus seiner böhmischen Heimat nach Wien u. war bis zum heutigen Tage als Gehilfe u. zw. im ganzen bei 4 Firmen, außerdem von 1851 bis 1859 im Zeughause u. später im Arsenal als Schwertfeger tätig. Das greise Ehepaar, welches im Bez. Hauptsaus wohnt, bezieht seit 1897 von der Gemeinde Wien Pfründen. Von den sieben Kindern des Ehepaares ist nur noch eines, eine Tochter am Leben. Die kirchliche Zeremonie nahm Pastor Marolly vor. In der Kirche hatte sich ein zahlreiches Publikum eingefunden, darunter Kurator OK. Dr. Reisch, Kurator-Stellvertreter OK. Dr. Kaiser, die Mitglieder des Presbyteriums Eder u. Schreier, in Vertretung der evangelischen Kirchengemeinde Herr Oberleitner, die OK. Göpfl, Schmidt, Schmerz u. Hassaly, Bezirksvorsteher Schadek mit zahlreichen Mitgliedern der Bezirksvertretung Marinsich, in Vertretung des Bez. Hauptsaus Bezirksrat Steinleitner, zahlreiche Mitglieder der Armeninstitute Marinsich u. Hauptsaus, die Ortsgruppe Hauptsaus des Christlichen Wiener Frauenbundes etc. Kurator Dr. Reisch begrüßte den Bürgermeister Dr. Lueger, welcher in Begleitung der Magistratsräte Geyer u. Asperger erschienen war, auf das herzlichste u. dankte ihm für sein Erscheinen. Nach der kirchlichen Trauung wünschte Bgm. Dr. Lueger dem greisen Jubelpaar u. bekannte, die goldene Hochzeit sei ein Fest der christlichen Familie, welches nicht von den Familienangehörigen allein, sondern von der Allgemeinheit mitgefeiert werden solle. In seiner Rede hob er hervor, dass diese Hochzeit die 34. in diesem Jahre sei, an welchen er teilnimmt. Er übermittelte dann dem Jubelpaar das übliche Ehrengeschenk. Weiters beglückwünschte das Jubelpaar Kurator Dr. Reisch namens der evangelischen Kriegsgemeinde, dann die Bezirks- u. Armenvertretung sowie die Ortsgruppe Hauptsaus des Frauenbundes. Zum Schluss dankte der Bgm. auch dem Pfarrer Marolly für die würdevolle Vornahme der Zeremonie, worauf letzterer dem Bgm. namens der Kirchenverwaltung für sein Erscheinen den Dank aussprach. — Nachmittags um 4 Uhr nahm Pfarrer Karabacek in der Favoritner Pfarrkirche zum hl. Johann Evangelist die kirchliche Einsegnung des Lorenz u. der Maria Müller vor, welche ebenfalls vor 50 Jahren die Ehe geschlossen hatten. Lorenz Müller, jetzt 83 Jahre alt, erlernte das Zeugmachergewerbe u. war sehr fleißig als Gehilfe tätig. Der Niedergang des Gewerbes zwang den Mann später Hausträger zu werden u. noch jetzt steht er trotz seines hohen Alters fast täglich auf seinem Standplatz Ecke Schwarzenbergplatz u. Ringstraße. Da der Verdienst des alten Mannes jetzt ein sehr schmaler ist, bezieht das Ehepaar von der Gemeinde Wien eine kleine Pfründe. Von den 16 Kindern befinden sich derzeit noch 7 am Leben. Nach dieser goldenen Hochzeitsfeier wohnten bei Bgm. Dr. Lueger mit den Magistratsräten Geyer u. Asperger, die Gemeinde-, Bezirks- u. Armenräte des Bez. Favoriten sowie die Ortsgruppe Favoriten des Christlichen Wiener Frauenbundes.

Besichtigung. Über Einladung des Gemeinderates Göpfl besichtigte Bgm. Dr. Lueger heute vormittags im Anschluss an die goldene Hochzeit in der Simmeringer evangelischen Kirche das umgebaute Lorenzerladenfonds Simmeringerstraße 106. Das neue Zinshaus ist nach den Plänen des städt. Architekten Schiringer von dem Hochbaumeister König erbaut u. repräsentiert sich in einer ungemein geschmackvollen Ausstattung. An dieser Stelle erhob sich früher das Simmeringer Armenspital. 1854 wurde unter dem Bgm. v. Seitler in dieses Gebäude ein Communal-Realschule eingeräumt. Im rückwärtigen nicht umgebauten Trakt befindet sich eine der ältesten Arbeitsschulen (Kindergarten Wiens). Namens der Bauleitung waren Bauunternehmer Göpfl u. Hochbaumeister König erschienen. Die außerordentlich praktisch eingerichteten Wohnungen, welche zum Februar-Termin beziehbar sind, fanden den vollsten Beifall des Bgm. u. der ihn begleitenden Gemeinderatsmitglieder.

Die Modistinnen beim Bürgermeister.

Heute vormittags wurden in Vertretung der Genossenschaft der Modisten Wiens die Vorsteherin Otilie Mayer u. deren Stellvertreterin Therese Riedl unter Führung des Reichsratsabgeordneten Dr. Heilinger vom Handelsminister in Audienz empfangen. Die Deputation trug dem Minister das lang gehegte Wunsch der Gewerbetreibenden dieser Branche vor, es möge für dieses Gewerbe der Befähigungsnachweis vorgeschrieben werden, welches auch für verwandte Gewerbe (z. B. Hutmacher) verlangt wird. Der Handelsminister, welcher die Abordnung auf das freundlichste empfing, ließ sich über die Verhältnisse genau berichten erstatten u. betonte, daß eine Abänderung der Gewerbeordnung in kürzester Zeit dem Reichsrat zur Beratung vorgelegt werden würde u. daß somit dem Wunsche nach Einführung des Befähigungsnachweises bei den Modistengewerbe ganz gut bei dieser Gelegenheit entsprochen werden könnte. Die Damen erwiderten, es sei dem Gewerbe Dramm zu tun, möglich rasch den Befähigungsnachweis zu erlangen u. baten, der Handelsminister möge im Verordnungswege die nötigen Verfügungen treffen. Der Minister versprach nach Möglichkeit den Wünschen der Modistinnen nachzukommen. Sollte aber die Einführung des Befähigungsnachweises im Verordnungswege nicht möglich sein, so mögen die Modistinnen versichert sein, daß ihre Wünsche bei der Gesetzesvorlage für die Abänderung der Gewerbeordnung berücksichtigung finden werden.

Städtische Kraftanlagen. In der heutigen Sitzung des Stadtrates berichtete Hr. Scheiner über die Belassung der Oberleitung auf der mit unterirdischer Stromzuführung betriebenen Teilstrecke Czerning-Ecke Ebenbachgasse u. Kärntnerstraße bis zur evangelischen Schule. Von der Betriebsgesellschaft wird das Ansuchen damit begründet, daß mit Rücksicht auf die in der Ebenbachgasse u. Kärntnerstraße einkehrenden Pendelwagen die Umkehr-Manipulationen durch die Belassung der Oberleitung wesentlich erleichtert erscheinen u. demnach sowohl vom Betriebsstandpunkte sehr wünschenswert, weil rascher u. sicherer Abwicklung des Verkehres erzielt werden kann. Nach dem Antrage des Berichterstatters wurde dem Ansuchen Folge gegeben.

Wiener Stadtrat.

Sitzung vom 25. November.

Vorsitzender V. B. Dr. Neumayer.

Nach einem Berichte des Hr. Weitmann wird dem Ansuchen um Genehmigung der Teilung der Jylerschen Realität Neubau Siebengasse 13, Ziegleragasse 26 auf 2 Hausstellen Folge gegeben.

Das von Hr. Ostbauer vorgelegte Projekt für die Verbesserung der Beleuchtung in der Kapellengasse im Bezirk Alsergrund wird genehmigt.

Die Schadloshaltung für den zur Straße abzutretenden Grund beim Hause Alsergrund Teresiengasse 17 per 6·9 m² wird mit 30 K per m² festgesetzt.

Hr. Dr. Kraus beantragt für die Fortsetzung der Ausbesserungsarbeiten an dem Straßenbeleuchtungsgrundstücke in Liesing 50.900 K zu bewilligen. (Ang.)

Die vom Hr. Scheiner gestellten Anträge betreffend die Veräußerung der in der Fällungsperiode 1902/03 im Gebiete der Forstverwaltung Groß-Engersdorf des Landgutes Eberdorf erzeugten wenigen Nutzhölzer werden genehmigt.

Die Wahl des Josef Schrott zum Kassier des Armeninstitutes Hinterbrühl wird bestätigt.

Nach einem Antrage des Hr. Bauer wird die Benützung des Turnsaales Sitzing Neu Platz 2 zur Vornahme von Turnübungen von Seiten des Bezirkes Sitzing an zwei Tagen in der Woche gegen Entgelt aller mit der Überlassung verbundenen Kosten gestattet.

Nach einem Berichte des Hr. Tomola wird dem Ansuchen des städtischen Baurates Erich Kelle um Gewährung Folge gegeben.

Den k. k. Bezirksschulinspektoren der 18 Wiener Inspektionsbezirke wird vom 16. September l. J. an für die Dauer der sechsjährigen Schulperiode ein Aushilfsgehalt von je 600 K ~~an~~ jährlich wie bisher bewilligt.

Hr. Eggenberger berichtet über die Stellungnahme zu dem Projekte der Donauregulierungs-Kommission für die Herstellung einer niederen Nutzmauer u. am Donaukanal unterhalb der Häuser 89a, 91 u. 93 der Oberen Donaustraße im Bez. Leopoldstadt. Die von dem Referenten aufgestellten Bedingungen für die Herstellung werden genehmigt.

Dem Projekte für die Beleuchtung der Universitätsstraße u. einer zur Dresdnerstraße führenden unbenannten Gasse in der Leopoldstadt wird nach ~~[illegible]~~ stimmt.